

Samsas Traum, Sterbende Liebe 2005

"Lilith:" □ Dunkelheit!

□ Und kein Lichtstrahl mich ersticht!

"Samuel:" □ Es ist kalt, und es schmerzt,

□ Und ich habe Angst um Dich!

"Lilith:" □ Ich verla' Dich nicht,

□ Komm', halt mich fest, ich brauche Dich!

"Samuel:" □ Unheilbar...

"Lilith:" □ Voll Kraftlosigkeit...

"Samuel:" □ Zwei Hnde...

"Beide:" □ Eine Einheit!

"Lilith:" □ Ein Flackern, das in mir stirbt...

"Samuel:" □ Und ein Auge, das mich nicht mehr sieht?

"Lilith:" □ Die Sonne meines Herzen strahlt,

□ Ihr Schein wird meine Liebe zu Dir tragen!

"Samuel:" □ Doch ich bin allein!

□ Ein Leben ohne Dich,

□ Wie soll es sein?

"Lilith:" □ Am Anfang stand der Frhling,

□ Und der Schnee, er schmolz entsetzt!

□ Wie ein Baum in seiner Jugend

□ Stolz der Morgenrte trotz:

□ In den Himmel hast Du mich gehoben,

□ Weit ber die Sterne...

"Samuel:" □ La' uns nochmal die Trume leben,

□ Ist die Vergangenheit uns ferne?

□ In der Bltezeit des Lebens

□ Machte uns der Sommer satt.

□ Selbst als die Welt um mich verbrannte

□ Habe ich nie ans Grab gedacht!

□ Mu denn Leben immer leiden?

□ Ich kann die Qualen nicht verstehen!

"Lilith:" □ Oh Gott! Vergib mir meine Liebe,

□ Doch ich will nicht von ihm gehen!

□ Die Bltter fielen von den Bumen,

□ Denn der Herbst frbte sie rot!

□ Meine Wangen wurden sterblicher,

□ Geschwngert durch den Tod:

□ Gefangen in dem Sog

□ Aus unbarmherziger Vergnglichkeit...

"Samuel:" □ Verga ich nie Dein Antlitz

□ Denn es ist wrmend Endlosigkeit!

□ So, wie Eva in den Apfel bi,

□ Genossen wir die Frucht:

"Lilith:" □ Belebender Geschmack

□ Und bitterslicher Geruch!

"Samuel:" □ Doch der Apfel ward aus Krhen Hand...

"Lilith:" □ ...der Wurm darin die Pest!

"Samuel:" □ Und Gott wollte unser Leben:

□ Das Paradies gefror zu Eis!

□ Ewigkeit

□ Ist der Sturm der Dich bedeckt!

"Lilith:" □ Und es vergeh'n Jahrtausende

□ Bis man darin entdeckt!

"Samuel:" □ In Schutt uns Asche Deiner Krankheit

□ Werd' ich mit Dir sterben...

"Lilith:" □ Niemals! Das Feuer brennt die Trnen tot,

□ Und in Liebe ist kein Platz fr das...

"Samuel:" □ Verderben!

"Lilith:" □ Und auch ohne mich wirst Du leben...

"Samuel:" □ Und mit ganzer Kraft nach Vergeltung streben!

□ Und in jedem Schatten werde nach dem Tod ich suchen!

"Lilith:" □ Und mich dann nach deinem Leben wiederseh'n!

"Samuel:" □ Niemals, jetzt hast Du mich gerufen!

□ Nein!

- ☐☐ Wenn dies das Leben ist, dann will ich nicht mehr sein!
- ☐☐ Gram!
- ☐☐ Von deinen Kssen wird das Herz mir warm!

(zu Gott):

Niemals mehr wird der Morgentaukristall
Mein Herz beglücken!
Oder Wasser aus dem Lebensquell
Meinen trocknen Mund erquicken!
Selbst das Himmelbett aus Sternen,
In die Tiefe es versank:
Geschwrtzt sind meine Tage,
Und mein Denken ist Gestank!

So spricht Gott zu Samuel:

(aus dem Buche Hiob zusammengestckelt)

Wer ist's, der den Ratschlu verdunkelt mit Worten ohne
Verstand? Grte Deine Lenden wie ein Mann! Ich will Dich
fragen, lehre mich! Wo warst Du, als ich die Welt grndete?
Sag's mir! Weit Du, wer ihr das Ma gesetzt hat, oder wer
ber sie die Richtschnur gezogen hat? Worauf sind ihre
Pfeiler eingesenkt, oder wer hat ihren Eckstein gelegt, als mich
die Morgensterne miteinander lobten und jauchzten alle
Gottesshne? Wer hat das Meer mit Toren verschlossen, als
es herausbrach wie aus dem Mutterscho, als ich's mit Wolken
kleidete, als ich ihm seine Grenzen bestimmte mit meinem
Damm und setzte ihm Riegel und Tore und sprach: "Bis hierher
sollst du kommen und nicht weiter; hier sollen sich legen Deine
stolzen Wellen!" Hast Du zu Deiner Zeit dem Morgen
geboten und der Morgenrte ihren Ort gezeigt, damit sie die
Ecken der Erde fate und die Gottlosen herausgeschttelt
wrden? Haben sich Dir des Todes Tore aufgetan, oder hast
Du gesehen die Tore der Finsternis? Welches ist der Weg
dahin, wo das Licht wohnt, und welches ist die Sttte der
Finsternis? Kannst die Bande des Siebengestirns
zusammenbinden oder den Grtel des Orion auflsen? Wer
gibt die Weisheit in das Verborgene? Wer gibt verstndige
Gedanken? Wer ist so weise, da er die Wolken zhlen knnte?
Wer mit dem Allmchtigen rechtet, kann der ihm etwas
vorschreiben? Wer Gott zurechtweist, der antworte! Willst Du
mein Urteil zunichte machen und mich schuldig sprechen, da
Du Recht behltst? Antworte, Samuel!